

**Postulat betreffend Fussball-Rasenfelder bei der Stockhorn-Arena
für den Breitensport realisieren**

P 5/2016

SVP/FDP-Fraktion vom 3. Juni 2016

Antrag:

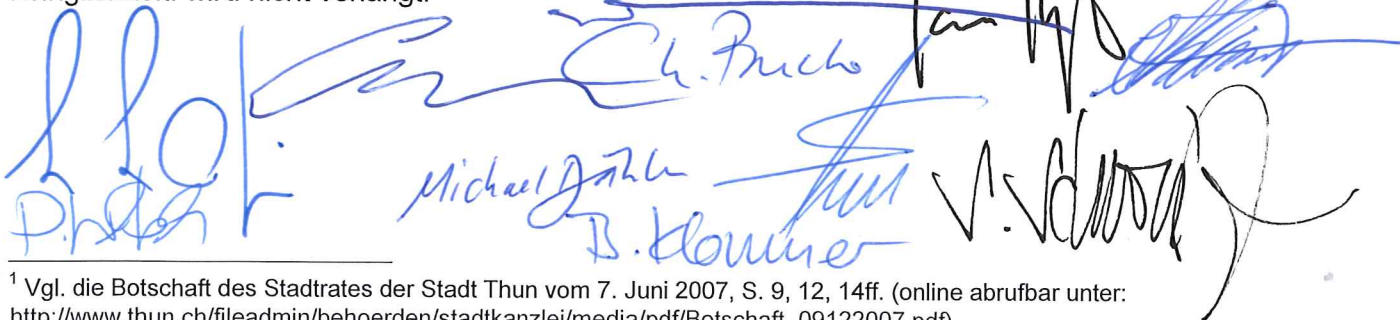
Der Gemeinderat wird gebeten, unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Stadt, die Realisierung der zusätzlichen Fussball-Rasenfelder für den Breiten- und Nachwuchssport auf dem Gelände neben der Stockhorn-Arena zu prüfen.

Begründung:

Eine mögliche Realisierung der zusätzlichen Fussball-Rasenfelder auf dem Areal neben der Stockhorn-Arena hat in der Vergangenheit mehrmals für Diskussionen gesorgt. Diese für den Breiten- und Nachwuchssport benötigten Rasenfelder wurden bereits im Vorfeld der Volksabstimmung über ein neues Fussballstadion im Gebiet Thun-Süd vom 9. Dezember 2007 in Aussicht gestellt¹, ohne dass jedoch die Frage der Finanzierung bis anhin geklärt worden wäre. Eine Lösung in der Sache wurde zudem durch die Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten zwischen den an der Stockhorn-Arena beteiligten Akteuren erschwert. Mit Erleichterung hat die Fraktion Kenntnis genommen, dass vor kurzer Zeit eine Lösung mit allen Involvierten gefunden werden konnte. Die Fraktion möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle allen Beteiligten für ihr Wirken hinter den Kulissen zu danken und hofft auf eine finanziell, betriebswirtschaftlich und sportlich tragfähige Lösung für die Zukunft.

Die Fraktion hat sich in der Vergangenheit verschiedentlich mit dem Thema der Fussball-Rasenfelder im Gebiet Thun-Süd auseinandergesetzt und öffentlich ein Bekenntnis für die Förderung des Nachwuchssportes abgegeben². Nachdem in oben erwähnter Stadion-Frage eine Lösung gefunden werden konnte, erachtet es die Fraktion an der Zeit, die Frage der Realisierung der zusätzlichen Fussball-Rasenfelder für den Breiten- und Nachwuchssport auf die politische Traktandenliste der Stadt zu setzen. Dabei ist klar, dass eine rasche Realisierung, welche im Interesse des Fussball-Breiten- und Nachwuchssports ist, nur gelingen kann, wenn Stadt, Burgergemeinde, Stadioninvestoren, Genossenschaft, Fussballvereine und Dritte konstruktiv eine Lösung finden. Die vorliegend angeregte Prüfung der Realisierung soll ebenfalls Antworten auf die Fragen liefern, ob und wie sich die Stadt mit Steuermitteln beteiligen soll und wie diese Mittel in die aktuelle Finanzplanung aufgenommen werden können.

Dringlichkeit: wird nicht verlangt.



¹ Vgl. die Botschaft des Stadtrates der Stadt Thun vom 7. Juni 2007, S. 9, 12, 14ff. (online abrufbar unter: http://www.thun.ch/fileadmin/behoerden/stadtkanzlei/media/pdf/Botschaft_09122007.pdf).

² Vgl. „Stockhorn-Arena: Das sagen die Stadtrat-Fraktionen“, Thuner Tagblatt vom 27. März 2015 (online abrufbar unter: <http://www.bernerzeitung.ch/region/thun/StockhornArena-Das-sagen-die-StadtratFraktionen/story/20740003>).